

Zur Kenntniss der Phosphorfleischsäure.

Von

M. Siegfried.

(Aus dem chemischen Laboratorium des physiologischen Institutes der Universität Leipzig.
(Der Redaction zugegangen am 9. December 1895.)

In einer «Ueber Fleischsäure»¹⁾ überschriebenen Abhandlung habe ich gezeigt, dass sich aus Muskelextracten nach Entfernung der Phosphate durch Barythydrat mittelst Eisenchlorid in der Hitze eine in Wasser unlösliche, in Alkalien leicht lösliche, phosphorhaltige Eisenverbindung, das Carniferrin, gewinnen lässt. Aus dieser entsteht durch Zersetzen mit Barythydrat das Barytsalz der Fleischsäure $C_{10}H_{15}N_3O_5$, einer einbasischen Säure, deren Untersuchung Gegenstand angeführter Arbeit war und zur Erkenntniss der Identität derselben mit dem Antipepton führte.

Aus den Analysen der ersten Präparate Carniferrin konnte nicht mit Sicherheit der Schluss gezogen werden, dass dasselbe ein Individuum, ein Product von constanter Zusammensetzung sei. Die etwas abweichende Zusammensetzung mehrerer Präparate erklärte sich aus dem Umstande, dass unter anderen, an oben citirter Stelle mitgetheilten Bedingungen ein Eisenniederschlag von wesentlich höherem Eisengehalte als demjenigen des Carniferrins entsteht, welcher diesem leicht

¹⁾ Arch. f. Anat. u. Physiol., Physiol. Abthlg. 1894, S. 401.